Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

man / puessen nach seiner urte//
dikut / Und dem richter sol ma
auch ondem selben richterem
puessen Und wil aber ain man
zuuil puse das sol sten an pid
leuten und an er pauer freun//
den / genugent es die nicht
verstrauen noch verzichten
So nem der richter mer leut
zu im und strauf es . Der
richter sol selben an des mans
lasser und sein strafen und
sol im darnach russin puessen
Der den richter nicht genug ist
genug ist
So zwen man fur gericht
Ygen und klagent umb gult
an ainander oder umb ain an//
der / ungericht Die sullent por//
gen / setzen Der ain das er
dy klag nolfür Der ander das
er der klag antwurt als recht
sey haben sy aber gut im
dem gericht das der klag wert
ist So dürffent sy kainen
porgen setzen Und ist das
sey ompot zeugent im ain Graff//
schafft / Das lannder here
sol ettlich sein augn leut
sey lassen das er gut ampt//
leut / mach dye sey sein ist
Von rechtlosen leuten
Wer seine recht verlewst
vor ainm richter der hat
seine recht über all verloren
und kümpt er für ain ander
gericht und sprecht man im
an darumb Der sol indes ob
zeugen / mit den leuten Die
dort vor dem gericht sind gewe//
sen / der sullen drey sein Hat
er es aber selb gesehen der im
da ansprecht der bedarff nicht
dann zuuer zu im und ist
es umb gut gewesen Er hat
sein recht allentwalben verlo
ist es aber umb sein er gewe//
sen / od umb sein recht Er hat
es aber allentwalben verlo ist
Von holen dienstleuten
Dienst man nement weib
erbtail und erbent als frey
leut / nach allem rechten Er
mag aber ir augn nicht gefal//
len / aus ir herren gewalt ob
sy nicht erben haben Sy mü//
gen / auch nicht ir augen gebn
noch verkaufen denn gen dem
genossen . Das dis puch als
wenig sagt von der dienstma
recht das ist dauon das er recht
als manigfaltig ist . Pfaffen
fürsten haben dienstman
die haben ain recht . Der
Abtissin dienstman dy da
gefürstet sein die haben an//
dre / recht . Der layen fürsten
dienstman die haben auch
besundere recht Dauon kan
man nit wol beschriben ir
aller recht Der künig und
der pfaffen fürsten die haben
im in ir erb dienstmane am
recht genomen ob des reichs
dienstman ains geistlichem
fürsten dienst weib nymmt ob
kind da werdent das die eulent